

Schaftsformation. Sozialismus und Kommunismus weisen gemeinsame Merkmale auf, die nach dem Grad ihrer Ausprägung die Reife des Übergangs von der niederen zur höheren Phase ausdrücken. Dementsprechend sind auch die Übergänge von der materiell-technischen Basis des Sozialismus zu der des Kommunismus, von sozialistischen zu kommunistischen gesellschaftlichen Verhältnissen, von der sozialistischen zur kommunistischen Persönlichkeit fließend. Die spezifischen Gesetze des Sozialismus, die das Wesen und die objektive Notwendigkeit einer ersten Phase der kommunistischen Gesellschaftsformation zum Ausdruck bringen, existieren in unlöslicher Verbindung mit den Gesetzen, die in der gesamten kommunistischen Gesellschaftsformation wirken. Mit dem Blick auf den Kommunismus die gegenwärtigen Aufgaben zu lösen, bedeutet, die historische Perspektive stets vor Augen zu haben und erfordert zugleich, die sich im Sozialismus ausprägenden Wesenszüge der gesamten Formation, die sich entwickelnden Elemente des Kommunismus, zu beachten.

Der Übergang zum Kommunismus, der neue Dimensionen und eine neue Qualität in der Produktivität der gesellschaftlichen Arbeit, in der Reife der Persönlichkeiten und ihrer sozialen Beziehungen bedingt, erfordert einen langen Zeitraum und große Anstrengungen und stellt der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz viele neue, komplizierte revolutionäre Aufgaben. Dieser Übergang ist nur durch die ständige Lösung der real existierenden Widersprüche, im Kampf des Neuen gegen das Alte möglich und schließt tiefgehende Veränderungen sowie das Erreichen einer höheren Stufe der Entwicklung auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens ein.

Die höhere Phase

Das Ziel der sozialistischen und kommunistischen Umgestaltung der Gesellschaft ist „die volle und freie Entwicklung jedes Individuums ...“,²⁷ das geistigen Reichtum, hohe Moral und physische Vollkommenheit vereint und fähig ist, die Natur und seinen eigenen gesellschaftlichen Lebensprozeß zu beherrschen. Karl Marx gab in der „Kritik des Gothaer Programms“ eine **grundlegende Charakteristik der höheren Phase der kommunistischen Gesellschaft** an: „In einer höheren Phase der kommunistischen Gesellschaft, nachdem die knechtende Unterordnung der Individuen unter die Teilung der Arbeit, damit auch der Gegensatz geistiger und körperlicher Arbeit verschwunden ist; nachdem die Arbeit nicht nur Mittel zum Leben, sondern selbst das erste Lebensbedürfnis geworden; nachdem mit der allseitigen Entwicklung der Individuen auch ihre Produktivkräfte gewachsen und alle Springquellen des genossenschaftlichen Reichtums voller fließen — erst dann kann der enge bürgerliche Rechtshorizont ganz überschritten werden und die Gesellschaft auf ihre Fahne schreiben: Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seinen Bedürfnissen!“²⁸

Grundlage hierfür ist eine materiell-technische Basis, die dem neuesten Stand der wissenschaftlich-technischen Entwicklung entspricht und deren soziales Kennzeichen das Herauslösen der lebendigen Arbeit aus dem unmittelbaren Fertigungsprozeß und

27 Karl Marx: Das Kapital, Erster Band, S. 618.

28 Karl Marx: Kritik des Gothaer Programms, S.21.